

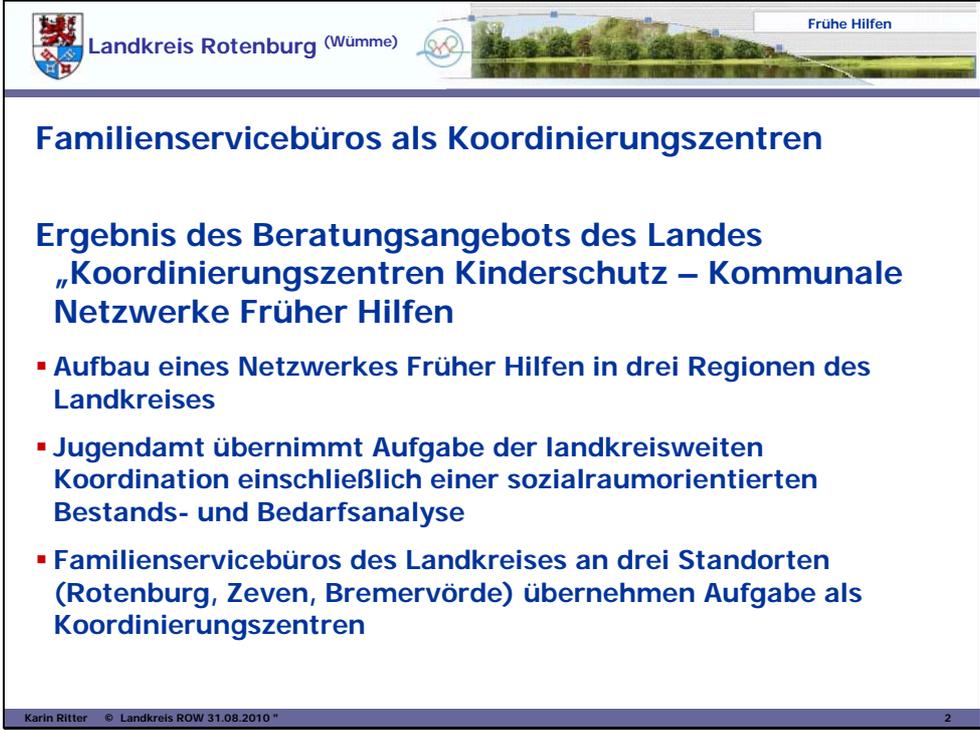
Folie 1

Herzlich willkommen zum Vortrag

Konzept „Frühe Hilfen“

Familienservicebüros als Koordinierungszentren Frühe Hilfen

Folie 2



Landkreis Rotenburg (Wümme)   Frühe Hilfen

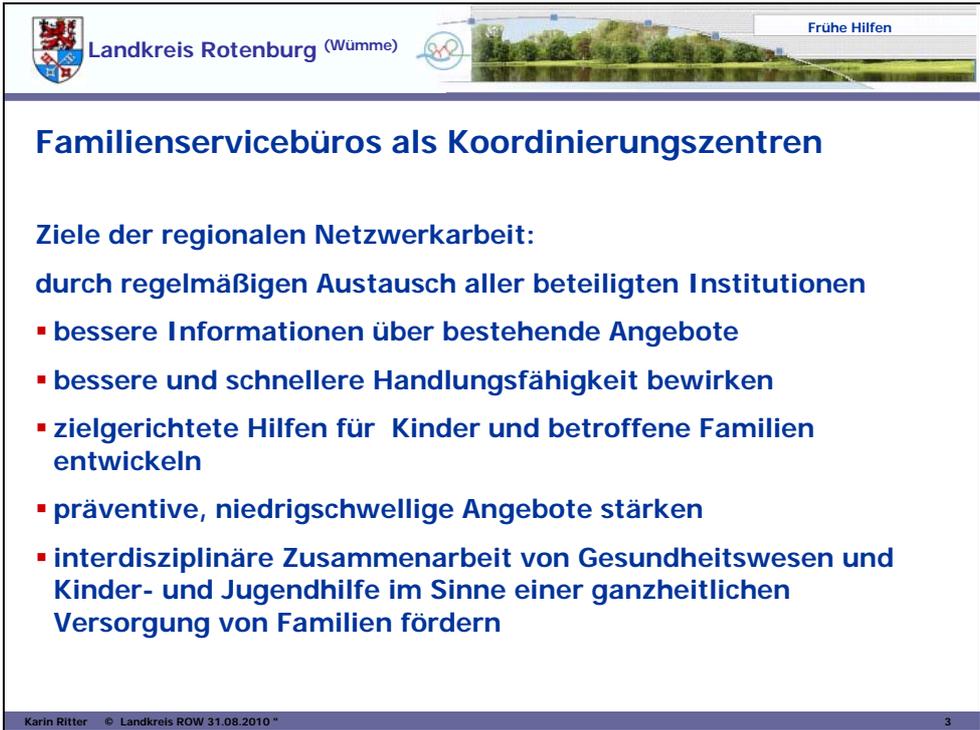
Familienservicebüros als Koordinierungszentren

**Ergebnis des Beratungsangebots des Landes
„Koordinierungszentren Kinderschutz – Kommunale Netzwerke Früher Hilfen“**

- **Aufbau eines Netzwerkes Früher Hilfen in drei Regionen des Landkreises**
- **Jugendamt übernimmt Aufgabe der landkreisweiten Koordination einschließlich einer sozialraumorientierten Bestands- und Bedarfsanalyse**
- **Familienservicebüros des Landkreises an drei Standorten (Rotenburg, Zeven, Bremervörde) übernehmen Aufgabe als Koordinierungszentren**

Karin Ritter © Landkreis ROW 31.08.2010 2

Folie 3



Landkreis Rotenburg (Wümme)   Frühe Hilfen

Familienservicebüros als Koordinierungszentren

Ziele der regionalen Netzwerkarbeit:
durch regelmäßigen Austausch aller beteiligten Institutionen

- **bessere Informationen über bestehende Angebote**
- **bessere und schnellere Handlungsfähigkeit bewirken**
- **zielgerichtete Hilfen für Kinder und betroffene Familien entwickeln**
- **präventive, niedrighschwellige Angebote stärken**
- **interdisziplinäre Zusammenarbeit von Gesundheitswesen und Kinder- und Jugendhilfe im Sinne einer ganzheitlichen Versorgung von Familien fördern**

Karin Ritter © Landkreis ROW 31.08.2010 3

Folie 4



Familienservicebüros als Koordinierungszentren

Umsetzung des NFrüherkUG

- am 01. April 2010 in Kraft getreten
- Eltern werden mit Kindern im Alter von 6 Monaten bis zum 4. Lebensjahr vom Landesamt für Soziales, Jugend und Familie zur Früherkennungsuntersuchung eingeladen (U 5 bis U 8)
- geht trotz Einladung und Erinnerung keine Rückmeldung der Ärzte/Ärztinnen ein, werden Daten den Jugendämtern mitgeteilt
- Einheitliches Verfahren (AGJÄ)
- Umsetzung erfolgt durch Fachkräfte der Familienservicebüros

Folie 5



Familienservicebüros als Koordinierungszentren

Durchführung von Willkommensbesuchen/Babybegrüßungsdienst

- Familien werden nach der Geburt eines Kindes durch ehrenamtliche Kräfte zu Hause besucht
- niedrigschwelliges Angebot, aufsuchende Beratung
- Schulung und Begleitung der Ehrenamtlichen durch Fachkräfte der Familienservicebüros
- Ziel: durch Überreichen von Informationsmaterial frühzeitig über bestehende Angebote und Hilfen für Familien zu informieren

Folie 6



Familienservicebüros als Koordinierungszentren

Elternbriefe

- Unterstützung in der Kindererziehung vom ersten Monat an Informationen zu Gesundheit und Pflege, Entwicklung und Erziehung
- Hinweise zu Alltagsorganisation und Konfliktlösungen
- Elternbriefe für die ersten sechs Lebensjahre werden beim Willkommensbesuch überreicht

Und weitere Angebote

- ...